

NEWSLETTER

p i r m a s e n s . d e

Editorial

Liebe Leser,

Zeit ist relativ – das wissen wir spätestens seit Einstein, der sich als junger Mann gefragt haben soll, was passiert, wenn man hinter einem Lichtstrahl herrennt und ihn einholt. Der Komiker Heinz Erhardt hat hierzu in seiner unnachahmlichen Weise ein schönes Wortspiel eingebracht, in dem er sagte: Morgen ist das Heute schon von gestern. Nun, auch das erste halbe Jahr 2008 ist bereits Geschichte, und wir haben im Juni die Chance genutzt, Sie in unserer Mitgliederversammlung sozusagen aus erster Hand über die Entwicklungen in Pirmasens und in unserem Verein auf dem Laufenden zu halten. Unser Newsletter soll dazu dienen, Ihnen einen kleinen Überblick über das Geschehene zu geben und natürlich auch einen Ausblick auf das Geplante. In diesem Sinne: Viel Vergnügen beim Durchstöbern!

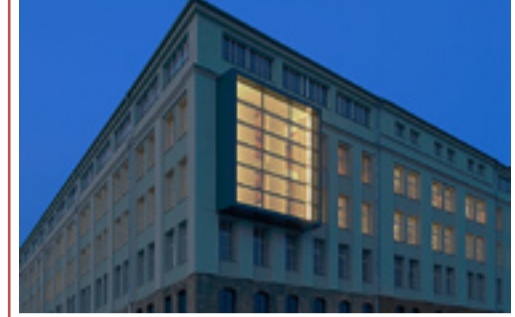


Ihr Rolf Schlicher



Marketingkoordinator Stadt Pirmasens und Geschäftsführer Pirmasens Marketing e.V.

Mitgliederversammlung im Rheinberger



Erfreulich gut besucht war unsere Mitgliederversammlung am 17. Juni 2008: Über 90 Mitglieder waren der Einladung in den Rheinberger gefolgt und haben damit einmal mehr gezeigt, wie hoch im Kurs der Pirmasens Marketing e.V. bei ihnen steht. Neben den üblichen Geschäftsordnungspunkten, die gewohnt routiniert und doch mit dem gewissen Etwas pflichtgemäß durchgeführt wurden, konnten die Teilnehmer insbesondere eine Nachricht mitnehmen: Auch wenn wir abgesehen vom **Dynamikum** im letzten Jahr weniger Sichtbares hervorgebracht haben als zuvor – so beispielsweise die Wasserturmaktion, die Stierplastiken oder Feuertöpfe –, bewegt sich der Marketingverein mit seinen

zahlreichen Initiativen doch auf sehr hohem Niveau, sorgt stets für neue Anregungen und arbeitet unermüdlich am Image der Stadt.

Auch in Zukunft wird es die längst etablierten und doch beliebten Aktionen geben wie unsere Cityevents oder die Aktivitäten in der Weihnachtszeit. Es ist jedoch gerade das **Dynamikum**, das enorme Potenziale bietet nicht nur in der Außendarstellung, sondern insbesondere im Hinblick auf die Wertschöpfung in der Stadt. Diese Potenziale gilt es mit Innovationskraft und Tatendrang abzuschöpfen und für uns alle zu nutzen. Dazu sind alle im Verein aufgefordert und herzlich eingeladen.

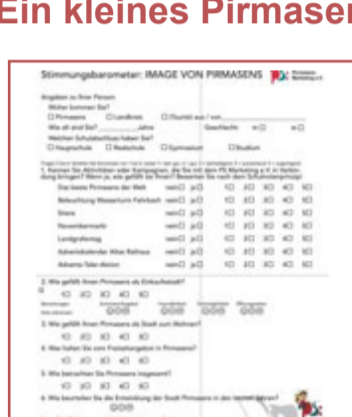
Ralph H. Baer zu Gast in seiner Geburtsstadt

Es gibt viele Pirmasenser, die von etwas bewegt wurden und etwas bewegt haben. Diese zunächst kühn klingende Behauptung findet ihre nachhaltige Bestätigung auf dem Band der Bewegung im **Dynamikum**, wo die Besucher unseres Mitmachmuseums die eine oder andere überraschende Geschichte über prominente Schuhstädter nachlesen können. Einer von ihnen ist **Ralph H. Baer**, der 1966 an einer New Yorker Bushaltestelle saß und sich darüber Gedanken machte, dass es damals etwa 40 Millionen Fernseher in den USA gab und die Leute bestimmt mehr damit anfangen wollten, als nur drei Programme und Werbung zu schauen. Kurz darauf hatte er die zündende Idee: Spiele auf dem Fernseher für die ganze Familie. Auf vier Seiten skizzierte er daraufhin eine Videospielkonsole und dachte sich gleich die ersten Spiele aus.



Am 25. Juni 2008 besuchte der mittlerweile 86-jährige, überaus sympathische Erfinder des ersten Videospieles in Begleitung seiner Familie seine Geburtsstadt. **Ralph H. Baer** lebt heute in den USA und ist dort 2006 von US-Präsident George W. Bush im Weißen Haus für seine bahnbrechende und wegweisende Erfindung, Entwicklung und Vermarktung interaktiver Videospiele mit der **National Medal of Technology** ausgezeichnet worden. Denn schließlich gilt seine 'Brown Box' als erste Spielkonsole überhaupt, die damit erst den Weg frei machte für Gameboy, Xbox oder auch Wii. Und seine 'Brown Box' hat er gleich mitgebracht – sie steht seither im **Dynamikum** als heiß begehrtes Exponat und begeistert Jung und Alt, die beim Spiel noch heute von etwas bewegt werden, was ein piffiger Pirmasenser mit Phantasie, Innovationskraft und der notwendigen Energie vor Jahrzehnten auf den Weg brachte. Vielen Dank, **Ralph H. Baer!**

Ein kleines Pirmasenser Stimmungsbarometer



Zur Mitgliederversammlung präsentierte unsere Vorsitzende Isolde Woll am 17. Juni 2008 die Ergebnisse einer in der Fußgängerzone durchgeführten kleinen Interviewaktion. Hier sollten die angesprochenen Passanten mit einem standardisierten Fragebogen ihre Meinung über die Einkaufsstadtkonzepte von Pirmasens kundtun und über die Aktivitäten unseres Vereins. Neben den Schulnoten 1 bis 5 im überwiegend geschlossenen Teil der Untersuchung gab es auch die Möglichkeiten, konkrete Ideen und Anregungen einzubringen. Auch 100 Schwalben machen bekanntlich noch keinen Sommer, und das Stimmungsbarometer erhebt auch gar nicht den Anspruch, gesicherte oder gar repräsentative Ergebnisse zu liefern. Nichtsdestotrotz zeigt das Barometer, wenn man ihm doch glauben mag, dass sich das Bild der Einwohner über ihre Stadt deutlich verbessert hat und wir auf dem richtigen Weg sind.

Willkommen im Club

Seit 1. Juli 2008 gehört die **Schwarz & Weiss Service GmbH** zu unseren Mitgliedern. Das Unternehmen hat sich auf die Vermietung von Baumaschinen spezialisiert und bietet seinen Kunden auch gepflegte Gebrauchsgüter aus dem Mietpark zum Verkauf an. Herzlich willkommen im Verein!



Mitglieder im Portrait: Radio Pirmasens

Kaum auf Sendung – und schon im Verein: Auch Radio Pirmasens gehört zu unseren jüngsten Mitgliedern. Seit Juni 2008 versorgt der im vierten Obergeschoss der Schlossgalerie ansässige Privatsender seine Hörer mit einem Vollprogramm aus lokalen Informationen mit unter anderem Veranstaltungstipps, Wetternachrichten und regionalen Verkehrsinfos sowie einem breit gefächerten Musikangebot. „Unser Format heißt Stadt und Region“, bringen Studioleiter Michael Daub und Geschäftsführer Eike Knall den eindeutigen Bezug zur Stadt

auf den Punkt, den der Sender unter der UKW-Frequenz 88,4 MHz, aber auch in den Kabelnetzen von Pirmasens (96,65 MHz) und Zweibrücken (94,25 MHz) tagtäglich lebt. Von 6 bis 21 Uhr moderiert das 15-köpfige Team aus festen und freien Mitarbeitern sein Programm aus der Herzen der Stadt – danach gibt es bislang nur einen Mix aus Musik und Nachrichten. Das soll sich schon bald ändern, genauso wie die unzureichende Empfangsqualität der von Radio Rockland übernommenen UKW-Frequenz.

Radio Pirmasens gehört zum Verbund der Lokalradio Rheinland-Pfalz GmbH, die weitere Stationen in Kaiserslautern, Bad Kreuznach, Landau, Neustadt/Weinstraße, Idar-Oberstein und Koblenz betreibt. Ihnen gemein ist der Ansatz, ein Programm aus der Region für die Region präsentieren zu wollen und dabei das Wir-Gefühl der Hörer zu betonen, wie Geschäftsführer Eike Knall erklärt. „Umso besser aufgehoben fühlt sich der Sender im Pirmasens Marketing e.V., umgeben von engagierten Unternehmern, die mit dem gleichen Ziel angetreten sind, ihre Stadt nach vorne zu bringen“, so der gebürtige Nürnberger weiter.

Michael Daub, der seit fünf Jahren in Pirmasens beruflich tätig ist, sieht Pirmasens auf einem guten Weg: „Man kann ganz klare positive Impulse erkennen, die an vielen Stellen gesetzt wurden, und die Stadt ist längst aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Die große Herausforderung liegt darin, gerade auch den Einwohnern eine viel positivere Eigenwahrnehmung ihrer eigenen Stadt zu vermitteln. Pirmasens ist eine schöne Stadt mit Perspektive, und wir werden als Sender alles daran setzen, dies auch nachhaltig überzubringen.“

Absolut überzeugt zeigt sich Michael Daub, der seinen Job bei RTL Radio, dem früheren Radio Luxemburg, von der Pike auf erlernt hat, vom Dynamikum und den daraus entstandenen schier grenzenlosen Möglichkeiten für das Umfeld: „Noch scheint es sowohl den Bürgern als auch den Unternehmen noch gar nicht richtig klar zu sein, welche Potenziale sich aus ihrem wirklich gelungenen Science-Center für Pirmasens und die Außenwahrnehmung der Stadt ergeben können.“ Wie viele andere auch stört er sich insbesondere an dem perspektivlos leerstehenden ehemaligen Kaufhalle-Komplex, der für die meisten Besucher der Stadt prägend wirkt. Hier fordert er dazu auf, gemeinsam an Lösungswegen zu arbeiten, und bringt dabei auch gleich ins Gespräch, dass es auch in der Schlossgalerie missliche Leerstände gäbe.

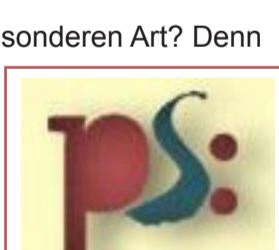
Alle Mitglieder laden Michael Daub und Eike Knall herzlich ein, den Sender zu besuchen, und freuen sich darauf, ganz individuell zu zeigen, welche Wege man geht, um die Pirmasenser im wahrsten Sinne des Wortes zu erreichen. Und wer von ihnen an Werbekampagnen interessiert sei, so der Geschäftsführer Knall weiter, könne selbstverständlich mit fairen Angeboten für den Mitgliederkreis rechnen. Überhaupt zeigt man sich bei Radio Pirmasens offen gegenüber allem Neuen. So erhält jedes Unternehmen, das sich im Sendegebiet neu ansiedelt, ein kostenloses einwöchiges Werbekontingent zur Verfügung gestellt – als kleine Starthilfe auf dem Weg zu ihren Kunden.

Radio Pirmasens 88,4 GmbH

Michael Daub
Schloßstraße 44
66953 Pirmasens
Telefon: 06331/1499990
Telefax: 06331/1499999
info@radio-pirmasens.de
<http://radio-pirmasens.de>

CityEvent im Juli

Haben Sie am Samstag schon etwas vor? Wie wäre es mit einem CityEvent der besonderen Art? Denn unter der Bezeichnung 'Tiere gehen zur Schule!' lädt die Stadt ihre Einwohner und Gäste am 5. Juli 2008 dazu, Tierdressuren live und in Farbe zu erleben. Zwischen 11.30 und 16 Uhr zeigt der beredte Schweizer Tierlehrer Urs Strasser auf dem Schlossplatz, wie Tiere für Film, Fernsehen und Zirkus geschult werden; er wird dabei den Besuchern auch das eine oder andere Geheimnis der Dressurkunst verraten. Außerdem gibt der Pirmasenser Fachmarkt **Fressnapf** an einem Infostand Tipps, wie man seine tierischen Lieblinge – ob Pferd, Hund, Katze, Vogel oder Hamster – richtig pflegt und artgerecht füttert. Im Übrigen wird es auch einen Streichelzoo mit Ponyreiten bei dem 'tierischen' CityEvent des Pirmasens Marketing e.V. geben. Und wer schon mal ein wenig vorplanen will: Bereits am Samstag, 2. August 2008, wird dann die CityEvent-Reihe mit dem Pirmasenser Schloßplatz Garten fortgesetzt.



Für Sie gelesen: Erfolgreich präsentieren und überzeugen

[Oliver Alexander Kellner. **SHOWTIME! Standing Ovations für Ihre Präsentation – Menschen überzeugen, begeistern und bewegen. Redline Wirtschaft, Frankfurt 2005. 174 Seiten. ISBN 3-636-01218-5. Preis: 17,90 Euro.**]

Schon ein Blick ins Inhaltsverzeichnis macht es deutlich: Hier ist jemand mit sehr viel Begeisterung für sein Thema zugange und möchte seine Leser unmittelbar damit infizieren, wie schon an der ersten Kapitelüberschrift zu erkennen ist, die da euphorisch „JA, ich bin Verkäufer!“ lautet.

Auf den nachfolgenden knapp 170 Seiten liefert Oliver Alexander Kellner, seines Zeichens selbstständiger Trainer und Seminarleiter, den buchstäblichen Kessel Buntes zur Untermauerung seiner These, dass Präsentieren Spaß machen kann beziehungsweise überhaupt machen sollte: von Tipps zum Finden der Kernbotschaft über Wissenswerte zu klassischen Basiswerkzeugen wie Beamer und Flipchart, Zitate berühmter Persönlichkeiten, Checklisten und „Lehrzeilen“ zum kreativen Selbstauffüllen bis hin zu Handreichungen in Sachen Rhetorik und Dramaturgie. Gelegentlich zieht Kellner hierbei dann auch mal Erfahrungen der eigenen Familie oder gar von Pferd und Hund heran; Letzteren wird übrigens am Ende des Buchs explizit gedankt, da der Autor von ihnen viel über Verhalten, Körpersprache und Feedback gelernt hat. Außerdem verweist er auf Erfolge in Präsentationsveranstaltungen, die er mit Mitteln seines größten Steckenpferds generiert, der Zauberei – inklusive Empfehlung seines Vorgängerbuchs SIM SALA WIN.

„SHOWTIME!“ ist wirklich witzig und in einer sehr lebendigen Sprache geschrieben. Wie gesagt: Der Autor liebt seine Arbeit. Fast wünscht man sich, einmal einer seiner Veranstaltungen beizuwohnen und live mitzuerleben, wie er die Zuhörerschaft mit allerlei Schabernack, Entertainment und Verve dahin bringt, wo er sie haben will: dass sie von ihm respektive seinem Produkt, seiner Dienstleistung, seinen Ideen begeistert sind. Und welcher Unternehmer träumt nicht von einem Mitarbeiter, der mit so viel Herzblut und Engagement seine Firma nach außen vertritt?!

Die Frage ist jedoch, wie weit ein Verkäufer die gute Unterhaltung treiben kann, ohne gleichzeitig Gefahr zu laufen, dass entweder sein Anliegen dahinter zurücktritt – wer kennt nicht den Fall von lustiger Autowerbung, doch welche Marke war das noch schnell ...? – oder aber, was schlimmer wäre, das Publikum nach allen Regeln der Kunst einzuwickeln und/oder zu manipulieren, Stichwort Kaffeefahrt. Hinzu kommt, dass nun mal nicht jeder so extrovertiert ist, vielleicht gar nicht sein mag oder auch kann, um seine Präsentationen derart mit Gimmicks und Überraschungsmomenten zu schmücken, auf dass ihm stets Begeisterungstürme entgegenschwappen und er mit vollem Auftragsbuch zurückkehrt.

Schlussendlich hat Oliver Kellner durchaus einen unterhaltsamen Ratgeber vorgelegt, zweifelsohne gilt es jedoch auch hier wieder, für die tägliche Arbeit einen gesunden Mittelweg zwischen Show und trockener Informationsvermittlung zu finden

Unsubscribe

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine Re-Mail mit dem Vermerk ‚Newsletter abmelden‘ zurück.